

Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG
Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg
Tel.: 07 51/8 04-0, Fax 07 51/8 04-1304

Pressemitteilung

02.04.2008

Die TWS beteiligt sich nicht an Kohlekraftwerk

Die Technischen Werke Schussental (TWS) werden sich nicht an dem Steinkohlekraftwerk in Brunsbüttel beteiligen. Der Energieversorger positioniert sich stattdessen als Ökostrom-Anbieter und peilt aktuell eine Beteiligung an der Technologie-Plattform Bioenergie und Methan an. Am 1. April stimmte der TWS-Aufsichtsrat einer entsprechenden Beschlussvorlage der Geschäftsführung zu.

Die TWS wird sich nicht an dem geplanten Kohlekraftwerk am Standort Brunsbüttel bei Hamburg beteiligen. Das hat die Geschäftsführung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Beschluss in seiner Sitzung am 1. April zu.

„Die Beteiligung an dem Kraftwerk war eine Option“, erläutert Dr. Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer der TWS. „Nach zahlreichen Gesprächen und Diskussionen intern und in unserem unmittelbaren Umfeld haben wir nun beschlossen, diese Option nicht zu ziehen.“ Stattdessen will sich das Unternehmen in der Region klar als Anbieter von Strom aus regenerativen Energien positionieren und sein Engagement in diesem Bereich ausweiten. „Wir gehen nun konsequent den grünen Weg“, sagt Thiel-Böhm. „Oberschwabenstrom ist ein reines Ökostrom-Produkt.“

Als neuer Anbieter im Strombereich ist die TWS flexibel und kann sich – im Gegensatz zu vielen anderen Energieversorgern – noch aussuchen, welche Kundensegmente sie bedienen will. Im Fokus stehen nun klimabewusste Kunden – Privathaushalte, Gewerbe und kleine Unternehmen. Mit dem Verzicht auf Strom aus Steinkohlekraftwerken oder ähnlichen Anlagen wird die TWS vermutlich kaum Industriekunden

gewinnen können, da diese möglichst billigen Strom in großen Mengen benötigen. Thiel-Böhm: „Das ist eine ganz bewusste Entscheidung. Den regenerativen Energien gehört die Zukunft.“

Die TWS fördert bereits entsprechende Projekte regionaler Anbieter und Anlagenbetreiber. Der Schwerpunkt liegt auf der Kraft-Wärme-Koppelung auf der Basis von Erdgas und Biogas und regenerativen Energien wie Wasser- und Windkraft sowie Biomasse. Darüber hinaus will sich die TWS an Anlagen zur umweltschonenden Stromgewinnung in ganz Deutschland beteiligen. So peilt das Unternehmen einen Fünf-Prozent-Anteil an der Technologie-Plattform Bioenergie und Methan GmbH & Co. KG (TBM) in Geislingen an der Steige an. Dafür investiert der Energieversorger rund 300.000 Euro.

Die TBM wird Deutschlands erste kommerzielle Anlage zur Holzvergasung bauen und betreiben. Bei dem Verfahren entsteht aus einem Biomasse-Mix aus Holz, Stroh und Landschaftspflegematerial ein Brenngas zur Strom- und Wärmeerzeugung. Die Vorteile: Geringe CO₂-Emissionen und ein Gesamtwirkungsgrad von über 80 Prozent.

Fossile Brennstoffe bleiben jedoch eine Option für die Stromerzeugung in Deutschland. „Wir sind nach wie vor der Ansicht“, konstatiert Thiel-Böhm, „dass Öko-Strom mittelfristig lediglich einen Teil des Strombedarfs decken kann.“ Daher schaue sich die TWS weiterhin nach geeigneten Beteiligungen an Kraftwerksprojekten um. Im Fokus stehen ausschließlich moderne und umweltschonende Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke. Derzeit sind allerdings keine geeigneten Projekte verfügbar.

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Brigitte Eberlein

Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG

Schussenstraße 22

88212 Ravensburg

Telefon 07 51/8 04-41 25

Telefax 07 51/8 04-43 25

brigitte.eberlein@tws.de